

Erich Schützendorf, Wolfgang Dannecker

## Vergesslich, störrisch, undankbar?

Demente Angehörige liebevoll pflegen



Ernst Reinhardt Verlag München Basel

## Inhalt

Vorwort.....	9
<b>Die Geschichte von Karin und ihrer Mutter .....</b>	<b>11</b>
Die Verantwortung beginnt .....	11
Was ist mit Mutter los? .....	15
Auffällige Veränderungen .....	17
Ohne Hilfe geht es nicht mehr .....	27
Mutter braucht Pflege .....	35
Es geht auf und ab .....	47
Mutter zieht ins Haus .....	51
Das liebe Geld .....	59
Man richtet sich ein .....	64
Alles gerät durcheinander .....	73
Karin kann nicht mehr .....	81
Das Heim als Ausweg .....	85
Mutter im Pflegeheim .....	90
Es geht zu Ende .....	101
<b>Infothek .....</b>	<b>105</b>
<b>1 Soziales Leben und Aktivität .....</b>	<b>108</b>
1.1 Kontakte .....	108
1.2 Altenbegegnung und Seniorenaktivitäten .....	109
1.3 Urlaub und Erholung .....	110
<b>2 Vorsorge treffen .....</b>	<b>111</b>
2.1 Klärungen und Vorkehrungen im Privaten .....	111
<i>Pflege- und Betreuungsverträge .....</i>	<i>112</i>
<i>Bestattungs- und Grabpflegeverfügungen .....</i>	<i>112</i>
<i>Nachlassvorsorge .....</i>	<i>112</i>

2.2	Vorsorgevollmacht .....	113
2.3	Betreuungsverfügung .....	115
2.4	Patientenverfügung .....	115
2.5	Zur Wirksamkeit von Willenserklärungen .....	117
3	Information und Beratung .....	118
3.1	Informationsquellen .....	118
3.2	Alten- und Angehörigenberatung .....	119
3.3	Pflegeberatung .....	120
3.4	Wohnberatung .....	120
3.5	Gesprächskreise für Angehörige .....	122
4	Selbstbestimmung und Betreuungsrecht .....	124
4.1	Verpflichtung und Verantwortung .....	124
4.2	Haftung .....	125
4.3	Auskunftsanspruch .....	125
4.4	Wohnungskündigung .....	126
4.5	Freiheit und Zwang .....	126
4.6	Das Betreuungsrecht .....	128
4.7	Betreuung und Unterbringung .....	130
5	Gesundheit .....	131
5.1	Medikamente gegen das Alter? .....	131
5.2	Zustimmung zur ärztlichen Behandlung .....	131
5.3	Der Weg zum Nervenarzt .....	132
5.4	Nervenkliniken .....	133
5.5	Gedächtnissprechstunden .....	133
5.6	Was heißt „Demenz“? .....	133
5.7	Der Mini-Mental-Status-Test .....	136
5.8	Fördernder Umgang mit dementiell veränderten Menschen .....	137
	<i>Die Umwelt an die Fähigkeiten anpassen</i> .....	137
	<i>Kein quälendes Training</i> .....	137
	<i>Unterschiedliche Wirklichkeiten</i> .....	138
	<i>Gefühle stehen im Vordergrund</i> .....	138
	<i>Bewegung und Beschäftigung</i> .....	138
	<i>Umgang mit aggressivem Verhalten</i> .....	139
	<i>Auf Sprache achten</i> .....	140
5.9	Medikamentöse Behandlung der Demenz .....	140

6	Häusliche Pflege .....	142
6.1	Der Pflege- und Sozialmarkt .....	142
6.2	Pflegedienste .....	143
6.3	Nichtpflegerische Hilfen .....	144
6.4	Niederschwellige Betreuungsangebote .....	145
6.5	Ausländische Pflegekräfte und Haushaltshilfen ....	146
6.6	Essen auf Rädern .....	147
6.7	Hausnotruf .....	148
6.8	Technische Hilfen .....	148
6.9	Pflegeartikel bei Inkontinenz .....	149
6.10	Behandlungspflege .....	150
6.11	Pflegezeit nach dem Pflegezeitgesetz .....	151
7	Tages- und Nachtpflege (teilstationäre Pflege) .....	153
8	Verhinderungs- und Kurzzeitpflege .....	155
9	Stationäre Pflege .....	157
9.1	Das „richtige“ Pflegeheim .....	157
9.2	Checkliste zur Heimauswahl .....	158
9.3	Anmeldung und Umzug ins Pflegeheim .....	161
9.4	Wer bezahlt das Pflegeheim? .....	162
9.5	Alternativen zum Pflegeheim .....	163
10	Kosten und Finanzierung .....	165
10.1	Wie viel ist familiäre Pflege wert? .....	165
10.2	Unterhaltsleistungen .....	166
10.3	Die Finanzierung von leichtem Hilfebedarf .....	167
10.4	Die Pflegeversicherung .....	168
10.5	Pflegestufen und Leistungen in der Pflegeversicherung	169
10.6	Das Gutachten des MDK .....	171
10.7	Leistungen der Pflegekasse bei häuslicher Pflege ...	173
10.8	Die soziale Sicherung der Pflegepersonen .....	174
10.9	Ist Pflegegeld Einkommen? .....	175
10.10	Sozialhilfe .....	175
10.11	Sozialhilfe bei häuslicher Pflege .....	176
10.12	Widerspruch und Klage .....	177
	Anhang: Adressen .....	178
	Sachwortregister .....	181